

DZ Hyp stellt 200 Mio. Euro für Frankfurter Central Parx bereit

Von **Ulrich Schüppler** (<mailto:schueppler@iz.de>) Donnerstag, 11. April 2024

Das Joint-Venture aus ABG und Hanse Merkur Grundvermögen, das den ehemaligen BHF-Turm in Frankfurt zum Komplex Central Parx umbauen lassen will, hat zur Finanzierung 200 Mio. Euro von einem Konsortium unter Leitung der DZ Hyp erhalten. Der Umbau soll im Herbst 2024 starten und 2027 abgeschlossen sein.

Die Joint-Venture-Partner ABG Real Estate Group und Hanse Merkur Grundvermögen (HMG) haben für ihr gemeinsames Frankfurter Hochhaus-Projekt eine Immobilienfinanzierung über 200 Mio. Euro abgeschlossen. Die DZ Hyp stellt als Lead Arranger die Finanzierungssumme mit einem Konsortium aus mehreren Volksbanken bereit. Der Kredit dient umfangreichen Umbau- und Revitalisierungsmaßnahmen an der Immobilie in der Bockenheimer Landstraße 10, ehemals bekannt als BHF-Bank-Hochhaus, das in den historischen Rothschild-Park eingebettet ist. Der Park ist nach der Frankfurter Bankiersfamilie Rothschild benannt, die dort im 19. Jahrhundert ein Palais bauen ließ, das im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. In den 1960er Jahren entstand das heutige Hochhaus. Die Liegenschaft wird künftig den Namen Central Parx tragen. Das Grundstück umfasst eine Fläche von knapp 8.400 qm und verfügt über vermietbare Flächen von rund 23.500 qm in drei Gebäudeteilen.

Der langjährige Alleinmieter Oddo BHF hat die Geschäftsräume in dem Gebäudeensemble inzwischen wie angekündigt verlassen und ist **in die Gallusanlage 8 umgezogen** (<https://www.iz.de/transaktionen/news/-oddo-bhf-mietet-in-frankfurt-2000011115>). Die französische Privatbankgruppe Oddo hatte die BHF-Bank 2016 übernommen, die ihrerseits vor über 50 Jahren aus einer Fusion der Berliner Handels-Gesellschaft und der Frankfurter Bank hervorgegangen war. Auf der Suche nach größeren Büroräumen zog das Institut 1970 in die fünf Jahre zuvor fertiggestellte Immobilie. Der nach einem Entwurf des bekannten Nachkriegsarchitekten Sep Ruf errichtete Turm war bei Fertigstellung mit 82 m das damals höchste Gebäude in der Mainmetropole. Später kamen Anbauten hinzu.

Rund die Hälfte der Fläche ist vorvermietet

Erste neue Mieter im zukünftigen Central Parx sind **die internationale Wirtschaftskanzlei Noerr** (<https://www.iz.de/transaktionen/news/-noerr-mietet-6.000-qm-im-duesseldorfer-le-coeur-2000023143>) sowie die ABG Real Estate Group selbst, womit knapp die Hälfte der Mietfläche vorvermietet ist. Das Gebäudeensemble, das vom Joint Venture 2020 aus HMG und ABG erworben wurde, soll ab dem Spätherbst 2024 völlig neu konzipiert werden. Begonnen wird mit dem Rückbau der unter Denkmalschutz stehenden

Immobilie. Die Umgestaltung und Revitalisierung wird durch den Frankfurter Architekten Christoph Mäckler begleitet. Die Fertigstellung ist für Ende 2027 vorgesehen, die Gesamtinvestition ist auf 400 Mio. Euro veranschlagt.

Der Bauantrag sei eingereicht, teilt das Joint Venture mit. Bevor im Spätherbst die Arbeiten beginnen, sollen im Gebäudeteil Central Parx Pavillon eine Reihe verschiedener Veranstaltungen von Branchenverbänden und Wirtschaftsinstitutionen stattfinden. Vorgesehen sind unter anderem die Baden-Badener Unternehmer-Gespräche, der ULI Germany Leader Summit, ein Treffen des Wirtschaftsclubs Frankfurt und die Jubiläumstagung des Branchenverbands Rics.